

## 1. Allgemeines

Der Zertifikatsinhaber muss sein Fachwissen auf dem neuesten Stand halten. Er muss sich so verhalten, dass Schäden für Personen, Umwelt und Sachen vermieden werden. Er muss sich loyal und unparteiisch verhalten.

## 2. Beziehung zum Arbeitgeber

Das Vertragsverhältnis mit dem Arbeitgeber muss so gestaltet sein, dass der Zertifikatsinhaber diese berufsethischen Grundsätze einhalten kann. Dabei hat er insbesondere darauf zu achten, dass der Zertifizierungsumfang nicht überschritten wird.

Das Wohl der Öffentlichkeit muss immer im Vordergrund stehen und der Zertifikatsinhaber muss ggb. zuständige Stellen unterrichten, Aufgaben zurückweisen, für die er nicht qualifiziert ist.

Wenn er Veröffentlichungen abfasst, muss er dieses objektiv und fachlich korrekt tun.

Dokumente, deren Inhalt er nicht überblickt oder aber nicht billigt, darf er nicht unterzeichnen.

## 3. Interessenskonflikt

Konflikte mit Kunden und Vorgesetzten sollten vermieden werden bzw. in den Fällen, wo dieses unumgänglich ist, sollte er die betroffenen Personen direkt über die Gründe informieren.

Eine Beeinflussung der fachlichen Entscheidung darf in keinem Fall gegeben sein. Auch die Bezahlung darf in keinem Fall dazu führen, dass das fachliche Urteil zugunsten des Bezahlers ausfällt.

Eine Bezahlung von mehreren Parteien für den gleichen Fall muss ausgeschlossen sein.

## 4. Verstöße

Werden Verstöße gegen diese ethischen Berufsgrundsätze der Zertifizierungsstelle gemeldet und sind diese berechtigt, so wird Kiwa International Cert GmbH das Zertifikat bis zur Klärung der Angelegenheit aussetzen und ggbfs. zurückziehen und dieses auch veröffentlichen. Während der Aussetzung bzw. nach Rückzug des Zertifikates darf nicht mit dem Zertifikat geworben werden. Gleiches gilt auch für den Zertifikatsausweis.

Anerkannt am:

-----  
Datum + Ort

Name (in Druckbuchstaben)

Unterschrift